

Protokoll zum 1. Klimadialog am 28.06.2023, 17 Uhr bis 19.45 Uhr

Ort: Seminarraum im Rathaus, 4. Stock

Teilnehmende:

Stefan Bechner, BfN
Thomas Lohschelder, Greenpeace
Peter Maier, Greenpeace
Felix Balsler, Greenpeace
Stefan Sohnle, Klimacamp
Jules, Klimacamp
Arne Schäffler, ADFC/FAL
Irene Kuhn, Bund Naturschutz/FAL
Tom Hecht, LA 21 / Fachforum Verkehr
Marina Geierhos, Umweltreferat (Organisation)
Juliane Albrecht, Umweltreferat (Protokoll)
Andreas Repper, Umweltamt
Helmut Beyer, Fachforum Energie
Reiner Erben, Umweltreferent
Norbert Stamm, BfN (Moderation)
Moritz, Klimacamp (ab 19.15)

Gast: Annika Schmidt, Stadtwerke Augsburg

Entschuldigt: Hans Peter Koch / Birgit Schott, Umweltamt

Einstieg:

Vorstellung der heutigen Agenda samt kurzer Vorstellungsrunde, Begrüßung durch Herrn Erben

1. Ankommen, kurze Vorstellungs- und Ankommensrunde (wie bin ich da)
2. Begrüßung Reiner Erben
3. Erläuterung soziokratische Gesprächsführung
4. Beteiligungsmöglichkeiten an der städtische Klimaschutzarbeit
5. Klärung inhaltliche Grundlagen, vor allem Dokumentation, Beseitigung Unklarheiten
6. Klärung Teilnehmende, Themen und Termine
7. Austausch Neuigkeiten?
8. Wärmeplan Augsburg – Stand der Dinge
9. Andreas Repper, Umweltamt Abteilung Klimaschutz,
10. und Annika Schmidt, Stadtwerke Augsburg Abteilung Innovation
11. Konsentierung Protokoll
12. Abschlussrunde (was nehme ich mit)

➔ Mit der vorgeschlagenen Agenda sind alle Teilnehmenden einverstanden

Gesprächsführung im Rahmen des Dialogs:

Wir reden in Runden.

Ziel: alle Teilnehmenden werden gehört

Informationsvermittlung:

- Präsentation der Information
- Informationsrunde für Nachfragen etc.
- Meinungsrunde: Bewertungen...

- Entscheidungsfindung im Konsent (falls erforderlich)

➔ Mit dieser Art der Gesprächsführung sind alle Teilnehmenden einverstanden

Inhaltliche Einordnung

Beteiligungsmöglichkeiten an der städtischen Klimaschutzarbeit

Umweltausschuss

Anliegen können an Mitglieder des Stadtrats herangetragen und so in den Ausschuss eingebracht werden.

Klimabeirat

Als Mitglied im Klimabeirat können Empfehlungen an die Verwaltung gegeben werden. (drei der berufenen Mitglieder stammen aus der Zivilgesellschaft)

OB-Gespräch mit Klimacamp

Verabredet, in Vorbereitung.

Blue City Klimakonferenz (öffentlich)

Die Konferenz richtet sich an alle Augsburger klimaaktiven Akteure und Institutionen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger. Sie gibt Raum für Vernetzung und Austausch.

Klimadialog

Austausch der Augsburger Klimaaktiven und der Stadtverwaltung über die städtische Klimaschutzarbeit

Inhaltliche Grundlagen:

Ziele und Regeln des Dialogs

Stadtratsbeschluss 2020 zu Dialogformat

Beschluss Klimaschutz-Sofortprogramm BSV 20/05306, Beschlusspunkt 9:

„Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit den Akteurinnen und Akteuren der Augsburger Klima-Bewegung ein monatliches Dialogformat zu entwickeln.

Dieses soll einen regelmäßigen und direkten Informationsaustausch über die Entwicklungen im Rahmen des Augsburger Klimaschutzprogramms ermöglichen.“

- ➔ Monatlich war nicht leistbar, zweimonatlich ist jetzt vorgesehen (durch Sommerferien nächstes Mal in drei Monaten)

Mission des Klimadialogs

(aus Grundlagenpapier vom März 2023):

Gemeinsames Hinwirken auf die Umsetzung der Augsburger Klimaziele:
Beschluss Blue City Klimaschutzprogramm vom 28.07.2022; Einsparziele in den jeweiligen Sektoren

Tabelle: Abschätzung der CO₂-e-Emissionen 2020 und zugeordnete Einsparziele (statisch in Tonnen) zur Klimaneutralität (inklusive Konsum und Ernährung)

Säule	Sektor/Bereich	Zuordnung	Einsparziel	
			absolut	Verhältnis
①	<i>indirekt</i>	-	-	-
②	<i>indirekt</i>	-	-	-
③	Öffentliche Gebäude (KEM) Öffentliche Straßenbeleuchtung Lichtsignalanlagen Kommunale Flotte	38.000 t 4.500 t 1.050 t -	34.200 t 4.050 t 945 t (Zeile „Mobilität“)	2 %
④	Industrie <i>davon über Anlagen im EU-Emissionshandel:</i>	646.000 t <i>175.216 t</i>	581.400 t	25 %
	Gewerbe, Handel, Dienstleistungen	374.450 t	337.005 t	15 %
	Güterverkehr Personenverkehr	85.500 t -	76.950 t (Zeile „Mobilität“)	3 % -
⑤	Private Haushalte (Wärme, Strom) Mobilität Ernährung, Sonstiger Konsum	494.000 t 256.500 t 418.000 t	444.600 t 230.850 t 418.000 t	19 % 10 % 18 %
⑥	<i>indirekt</i>	-	-	-
⑦	Kompensation	-	190.000 t	8 %
<i>Summe (Klimaplaner, lokale Faktoren)</i>			1.900.000 t	82 %
<i>Ergänzung nach Verursacherprinzip</i>			418.000 t	18 %

Augsburger Klimaziele:

- *CO₂-Restbudget von 9,7 Mio t (BSV 20/05378)*
- *Da im eigenen Wirkungskreis nur ein Restbudget von circa 20 Mio t möglich ist, Einsatz auf Bundesebene für bessere Rahmenbedingungen (BER 23/08973)*

Ziele des Klimadialogs

(aus dem Grundlagenpapier vom März 2023)

Ziele:

1. *Transparenz u. frühzeitige Information zur städtischen Klimaschutzarbeit ermöglichen*
2. *gegenseitiges Verständnis schaffen*
3. *Kommunikation und Austausch auf Augenhöhe fördern*
4. *möglichen Synergien identifizieren und Kräfte bündeln*
5. *Erkenntnisgewinne und Mehrwerte schaffen*
6. *unterschiedliche Positionen und Lösungswege aushalten*

Nicht-Ziele:

1. *kein neuer Beirat, der Empfehlungen ausspricht (<-> Klimabeirat, Mobilitätsbeirat, Nachhaltigkeitsbeirat)*
2. *kreiert keine neuen Maßnahmen (<-> Blue City Klimaschutzprogramm und weitere Beschlüsse des Stadtrats)*
3. *verabredet keine gemeinsamen Umsetzungen (<-> Agendaprozess)*
4. *kein Gremium, in dem Entscheidungen getroffen bzw. zusätzliche Maßnahmen eingeleitet werden (<-> Stadtrat)*
5. *ersetzt nicht den direkten Dialog OBin – Klimacamp Augsburg*

➔ **Konsentierung durch die Anwesenden**

zu diskutierendes neues Ziel (Mail von Tom Hecht 27.06.23):

Gemeinsames öffentliches Klimaaktiv-Statement „von Stadtregierung bis hin zu radikalsten Aktiven“ / Signal aus Augsburg

beispielsweise:

- *gemeinsame Erklärung*
 - *gemeinsame Demonstration*
 - *Forderung an Bund nach Rückkehr zu Sektorzielen*
- Erklärung Tom Hecht, gemeint ist hier vor allem, das Feiern von gemeinsamen Erfolgen

Form der Dokumentation

Auszug aus dem Grundlagenpapier vom März 2032 sowie Änderungsvorschläge Klimacamp

1. Die wichtigsten Inhalte werden dokumentiert und den Teilnehmenden zugänglich gemacht

<-> Klimacamp: Grundpfeiler der politischen Arbeit sind Transparenz und Offenheit für Interessierte. Kompromissvorschlag: keine wörtlichen Zitate, sensible Details werden nicht nach außen getragen.

2. Die grundsätzliche Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation erfolgt über die städtische Webseite (blue city)

<-> Vorschläge Klimacamp: Dokumentation und Protokoll sollten ein gemeinschaftliches Werk sein. Alle beteiligten Gruppen sollen die Möglichkeit erhalten, kommentierte Fassungen des Protokolls auf ihren jeweiligen Webseiten zur Verfügung zu stellen. Gleichberechtigte Öffentlichkeitsarbeit auf den Webseiten aller Beteiligten.

3. Weitere Inhalte bleiben vertraulich.
4. Alle beteiligten Gruppen werden auf der Webseite aufgelistet und verlinkt.
5. Es besteht die Möglichkeit, auf eigenen Kanälen über die Treffen zu berichten und für weitere Informationen auf die Dokumentation auf der städtischen Webseite zu verweisen (um die Auffindbarkeit zu erhöhen – SEO).

Vorschlag Klimacamp:

Während des Treffens wird von allen Beteiligten ein Protokoll in einem gemeinsamen Internetdokument (Cryptpad) erstellt. Anschließend Diskussion darüber, welche Inhalte in einer öffentlichen Version des Protokolls drinbleiben können.

Vorschlag städtischerseits im Prototyp-Workshop:

Erstellung eines beispielhaften Protokolls.

Tatsächliches Protokoll:

Fotoprotokoll, das nicht veröffentlicht werden durfte

Vorschlag heute:

Umweltreferat erstellt Ergebnisprotokoll während der Sitzung, das Protokoll wird am Ende der Sitzung konsentiert.

Meinungen der Gruppe:

- Erheblicher Zeitbedarf am Ende der Sitzung
- Zeit sollte sinnvoller für Inhaltliches verwendet werden
- Veröffentlichung auf Blue City gewünscht
- Nachgereichte Fachinhalte sollte auch noch aufgenommen werden

Verschiedene Ideen zur Protokollierung der laufenden Sitzung:

1. Protokollierung während der Sitzung durch die Stadtverwaltung (Umweltreferat) und Erarbeitung eines konsentierten Protokolls am Ende der Sitzung
2. Protokollierung der Sitzung durch die Stadtverwaltung, anschließend Versand an alle mit der Möglichkeit Anmerkungen zu machen – Anmerkungen werden in der nächsten Sitzung besprochen

3. Protokollierung durch die Stadtverwaltung und Versand an alle

Vorschlag:

Soweit es die Zeit zulässt, wird versucht ein konsentiertes Protokoll zu erstellen, ansonsten erstellt die Verwaltung ein Protokoll und gibt es zur Abstimmung in die Runde.

Dieses Protokoll wird anschließend auf der Webseite Blue City eingestellt und kann auch weiter veröffentlicht werden

➔ Mit dieser Art der Protokollierung und der Veröffentlichung sind alle Teilnehmenden einverstanden.

Feststellung des Mehrwerts des Klimadialogs

Für Stadtverwaltung:

- Wissensweitergabe
- Feedback zum Vorgehen, Gewinn an Verbesserungsideen
- Stärkung wichtiger Klimaschutzakteure

Für klimaaktive Gruppen:

- Wissenserwerb
- Einbringen von Meinungen, Wissen und Ideen in die Verwaltung und eventuell über diese auch in die politische Ebene
- Stärkung

➔ aktuell keine Ergänzungen, so konsentiert

Teilnehmende

Laut Grundlagenpapier von März 2023

Augsburger Klimaaktive:

Attac Augsburg, Baumallianz, Bund Naturschutz Ortsgruppe Augsburg, Greenpeace, Fridays for future Augsburg, Fachforum Energie, Fachforum Verkehr, Forum Augsburg Lebenswert, Klimacamp Augsburg, LBV Augsburg, Lokale Agenda Augsburg, Parents for Future, Students for Future, VCD Augsburg

-> Wunsch, weitere TN aufzunehmen: neue lokale Klimagerechtigkeitsgruppen

Stadt Augsburg:

Klimareferent, Umweltamt, Büro für Nachhaltigkeit, verschiedene Fachreferate und Fachstellen je nach Themenzuständigkeit

Ergebnis des Meinungsaustauschs der Gruppe:

- Neue Klimagerechtigkeitsgruppe können in den Dialog eingebunden werden
- Meldung und Einbindung über das Umweltreferat: Gruppen melden sich im Umweltreferat
- Mit der Einladung erfolgt Hinweis, dass neue Gruppe hinzugezogen wird, daraufhin können Einwände der übrigen Gruppen sowie des Umweltreferats erfolgen

→ Mit diesem Vorgehen zur Einbindung neuer lokale Klimagerechtigkeitsgruppen sind alle Teilnehmenden einverstanden.

Turnus der Treffen

Laut Grundlagenpapier:

Alle acht Wochen

6 Treffen

Nach 2 Treffen gemeinsame Bilanzierung und Entscheidung über weiteres Vorgehen.

Nächste Termine, die bisher feststehen:

- Mittwoch 27.09. von 17-19 Uhr
- Donnerstag 23.11. von 17-19 Uhr

→ Mit der Taktung der Termine sind alle Teilnehmenden einverstanden.

Inhalte (gemäß Grundlagenpapier von März)

a) Austausch von Neuigkeiten

Laut Grundlagenpapier von März ist Gegenstand des Dialogs auch die gegenseitige Information über anstehende Planungen, Beschlüsse, Aktionen... grundsätzlich: ist so ein Austausch gewünscht?

Verständigung darauf, dass hierfür in den einzelnen Sitzungen kein TOP vorgesehen wird, sondern alle ihre Neuigkeiten, Vorhaben etc. in das gemeinsame Cryptpad schreiben (eine Art „Vorhabensliste“). Ein entsprechender Link geht an die Teilnehmenden des Klimadialogs.

→ Mit diesem Vorgehen sind alle Teilnehmenden einverstanden.

b) Themenauswahl

- Gemeinsame Themenauswahl in der Sitzung
- Rechtzeitige Information zur Agenda

Kritik, dass die Themenauswahl für diese Sitzung nicht wie im Grundlagenpapier verabredet gemeinsam, sondern vom Umweltreferenten festgelegt wurde. Dessen Begründung: Auswahl der Wärmeplanung mit Blick auf Bedeutung, zeitliche Sinnhaftigkeit und gute Veröffentlichbarkeit der Inhalte.

→ Vereinbarung, dass die Themen auf den Sitzungen gemeinsam festgelegt werden.

Die Themenvorschläge werden im Cryptpad gesammelt.

Dementsprechend werden für die nächsten Termine die folgenden Themen vorgesehen:

Sitzung am Mittwoch 27.09.

Thema 1: Vorstellung erster/unverbindlicher Zahlen zur CO₂-Bilanzierung

- Übersicht über die Verbräuche; Kennzahlen zur Einsparung zusammentragen
- Überblick über die Zielerreichung der verschiedenen Ziele/Sektoren im Klimaschutzprogramm, grobe Sachstand zu Bilanzierung
- Hilfreich zur Priorisierung von Themen
- Erste Zahlen bzw. das, was vorliegt vorstellen; mit Darstellung der Einschränkungen/Unsicherheiten, unverbindliche Information

- Wichtig: Rücksprache mit dem zuständigen Sachbearbeiter, inwieweit bewertbare Zahlen vorliegen, notwendig

→ Themenvorschlag wird versucht

Thema 2: Windkraft/Ausbau der Windenergie

Sitzung am Donnerstag 23.11.

Thema 1: Mobilität

- Hierzu wird eine Themeneingrenzung benötigt

Thema 2: Wärmeplan

- Wie geht es nach der Erarbeitung und Beschlussfassung zum Wärmeplan weiter?
- Input und Gedanken austauschen im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen
- Gedanken: Soziokulturelle Faktoren, Wie erreiche ich alle? Gemeinschaftliche Nutzung von Wärmepumpen, finanzielle Machbarkeit

➔ Mit den für die nächsten Sitzungen festgelegten Themen sind alle Teilnehmenden einverstanden.

Präsentation zum Wärmeplan

- Frau Schmidt von den Stadtwerken Augsburg stellt den Projektstand Wärmeplan vor und beantwortet Rückfragen
- Die Präsentation ist als Anlage beigefügt

Abschlussrunde:

- „holpriger“ Start, vor dem Treffen viele Unstimmigkeiten, Unzufriedenheiten
- Wichtig, dass man sich auf gemeinsames Vorgehen verständigen konnte
- Positive Rückmeldung zum Wärmeplan und dessen Vorstellung
- Gut, dass man Format und gemeinsamen Austausch ausprobiert

Anlagen:

- Präsentation Wärmeplan